

Königshütte

Das ehem. Königlich-Bayerisches Hüttenwerk Königshütte wurde Anfang zu des 19. Jahrhunderts im Sauerwinkeltal bei Zirkenreuth gegründet, um das Erz aus den nahegelegenen Eisenvorkommen (Pffaffenreuth) zu verarbeiten. Günstig war hierfür war auch der Waldreichtum der Region, um die Hütte mit der für die Hochöfen benötigte Holzkohle versorgen zu können. Das Berg- und Hüttenamt hatte seinen Sitz in dem Anwesen Königshütte 11, einem zweigeschossigen Massivbau mit Walmdach mit zugehörigem rückwertigem Nebengebäude (Remise, Stallung und Wohnung). Das eigentliche Hüttenwerk von 1808 mit klassizistischer Fassade befand sich südlich der Straße. Es wurde nach einem Brand 1904 erneuert. Auf der Höhe oberhalb des Hüttenwerks befindet sich noch die Ruine eines Kohlenstadels aus dem 19. Jahrhundert.

Bereits 1864 musste der Hochofen wegen Unrentabilität stillgelegt werden. Versuche privater Investoren, den Hochofen weiter zu betreiben waren erfolglos. 1884 wurde das Werk verkauft und ein Sägewerk eingerichtet, das - um einen Holzbaubetrieb erweitert - bis heute besteht.

Das gewonnene Eisen wurde auf Pferdefuhrwerken nach Bayern und nach Österreich zu den Abnehmern transportiert. Auf dem Rückweg aus Österreich nahmen die Fuhrwerke Steinsalz aus Bad Reichenhall mit, das von Königshütte weiter umgeschlagen wurde. Das Salz wurde in dem *Salzstadel* (Königshütte 9), einem klassizistischen Bau mit Thermenfenstern und flachgeneigtem Walmdach, gelagert.

Die Ortschaft Königshütte entwickelte sich nach und nach um das Hüttenwerk herum.

Gaststätten:

- Gasthaus Bayerischer Löwe
Inh. Alois Stauer, Königshütte 7, 95666 Leonberg Königshütte, Tel. 09633/1391
- Gaststätte Karl Malzer
Inh. Karl Malzer, Königshütte 42, 95666 Leonberg Königshütte, Tel. 09633/1797
- Wirtshaus Wöfl
Königshütte 14, 95666 Leonberg Königshütte, nur mittwochs nach 10:00 Uhr und nach Vereinbarung



Der Salzstadel